

NACHLESE

EUF-Award 2011 Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen

Wenn Töchter weiterführen – Vorbilder und die Vielfalt Österreichs Wirtschaft



Auf Initiative
vom Institut EUF

„Ich widme diesen EUF-Award meiner 90-jährigen Großmutter.“ Mag. Ursula Simacek

„Für was steht eigentlich EUF?“ Mit dieser Frage ans Publikum eröffnet Herr Georg Greutter, Vorsitzender vom Netzwerk für Wirtschaftsethik, den zweiten EUF-Award und freut sich, dass die Abkürzung EUF – Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen – mittlerweile bekannt ist. Und der EUF-Award ist eine Ehrung der ganz besonderen Art, denn er gehört all jenen Familienunternehmen, die erfolgreich von Töchtern weitergeführt werden. „Warum erhalten wir diese Auszeichnung, wir haben ja gar nichts geleistet?“ Elisabeth Sechser, die Initiatorin und Leiterin des Instituts EUF, beantwortet diese Frage mit ein paar Zahlen und Fakten: Ungefähr 80% aller Unternehmen sind in Familienbesitz, wobei diese über 70% aller ArbeitnehmerInnen beschäftigen. Familienunternehmen haben eine wesentliche gesellschaftliche und ökonomische Bedeutung. Sie stellen eine tragende Säule dar, die in einer sich ständig wandelnden Zeit, die wertorientierte Haltung sicherstellt und damit in eine nachhaltige Zukunft investiert. Die EigentümerInnen arbeiten nicht auf den Verkauf des Unternehmens, sondern auf die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze hin. Die familieninterne Betriebsnachfolge geht zurück - sie ist bereits auf 50% gesunken. Erfreulich ist, dass bereits 43% aller UnternehmensnachfolgerInnen in Österreich Frauen sind, diese Tendenz ist im Steigen begriffen. Ein paar Argumente, warum die erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen ein wichtiges Wirtschaftsthema darstellt. Elisabeth Sechser weiter: „Es ist auch nicht einfach und es ist sicher nicht immer nur ein „reines Vergnügen“ ... und nichts Selbstverständliches, ein Unternehmen in die nächste Generation zu bringen“ und meint damit beide Generationen – aus diesem Grund holen wir heuer nicht nur die Töchter sondern auch die Väter und Mütter auf die Bühne.“

Die feierliche Zeremonie im Palais Eschenbach war ein spannendes und auch sehr berührendes Ereignis. Spätestens als **Mag. Ursula Simacek** von Simacek Facility Management Group GmbH ihren Award ihrer Großmutter widmet, die „immer so eine *toughe Frau*“ und Vorbild war, ist klar, dass hier die 3. Generation weiß, worauf sie aufbaut.

Als **KR Franz Brandner** auf der Bühne sehr anschaulich erzählt, wie bereits seine beiden 3-jährigen Töchter großes Interesse an der Schifffahrt zeigten, war schon sehr früh klar war, dass sie als Nachfolgerinnen geeignet sind. Die beiden ersten weiblichen Kapitäne sind schon viele Jahre erfolgreiche Unternehmerinnen und Vorbilder in einer sehr männerdominierten Branche.

Frau **Gertrude Schatzdorfer**, Geschäftsführerin der Schatzdorfer Gerätebau GmbH & Co KG, bringt es so auf den Punkt: „Ich denke, dass dieser Award deshalb so wichtig ist, weil es etwas Besonderes ist, wenn Töchter weiterführen, besonders in männerdominierten Branchen ... Frauen sind meiner Meinung nach deshalb für die Wirtschaft so wichtig, weil sie die Emotion reinbringen, was man an dem heutigen Abend wieder sehr schön merkt. Ich bin wirklich berührt von der Präsenz und den persönlichen Geschichten der heutigen Gewinnerunternehmen.“

Und **Denise Armstark** und ihr Vater berichten offen über den doch auch sehr spannenden Übergabeprozess. **Vater Richard Armstark** erzählte mutig, dass vorerst keines seiner Kinder Interesse an der Nachfolge zeigte und alle andere berufliche Wege einschlugen. Umso größer war dann die Freude, als seine Tochter Denise die Entscheidung traf die Nachfolge anzutreten, auch wenn dies für ihn bedeutete, den Rückzug anzutreten. Nicht mehr operativ im Unternehmen tätig, freut er sich jedoch nach wie vor jedes Mal aufs Neue, wenn er seiner Tochter mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Die EUF-Award-Unternehmerinnen 2011 sind:

- Denise Armstark, Armstark GmbH Ambiente zum Wohlfühlen
- Mag. Barbara Brandner-Mosser & Mag. Birgit Brandner-Wallner, Brandner Schifffahrt GmbH & Donau Schiffsstationen GmbH
- Ulrike Ehrlich, Sportalm Kitzbühel GesmbH
- Katharina Franke-Losmann, Franke Leuchten GmbH
- Mag. Alexandra Graski-Hoffmann, M.A.C. Hoffmann & Co. GmbH
- Maria Magdalena Hauser, Bio-Hotel Stanglwirt
- Astrid Hollnagel, Rauchfangkehrermeisterin
- Mag. Claudia Kalcher, Sonderhof Karl GmbH & Co KG 1a-Installateur
- Mag. Ulrike Haslauer, Compact Electric Handelsges.m.b.H.
- Eva Kettner-Gössler, Kettner-Gössler e. U. Malerei-Tapeten-Bodenbeläge
- DI Anne Mautner Markhof, Architektin Mautner Markhof GmbH
- Susanne Meininger, Verpackungszentrum Graz
- DI Astrid Meyer-Hainisch, Ogris am See - Hotel für Sommer + Frische
- Mag. Ursula Simacek, Simacek Facility Management Group GmbH
- Mag. Astrid Stüger-Hübner & Andrea Daum-Hübner, Uhrmachermeister Hübner
- Marion Thurner, Raritäten Antikus - Wohnideen im alten Stil
- Patricia Tomek, MBA, Hotel Schwalbe
- DI Marion Wächter, Footsteps
- Ursula Zingel, Petit Point

Die Ehrung erfolgte durch:

Mag. (FH) Stephan Blahut,

Generalsekretär ÖGV – Österreichischer Gewerbeverein

Isabella Farkasch,

Vorstand Frau-im-ÖGV

Mag. Anna Bohrn,

Industriellenvereinigung Gesellschaftspolitik

Mag. Charlotte Eblinger,

Eblinger & Partner Personal- und Managementberatungs GmbH

Mag. Karin Polzhofer,

KAPO Holding GmbH

Gertrude Schatzdorfer,

Schatzdorfer Gerätebau GmbH & Co KG

Der EUF-Diamant



Der Diamant ...

- ist das härteste Mineral,
- hat die höchste Wärmeleitfähigkeit,
- ist ein Symbol für Unbezwingbarkeit, Schönheit und Beständigkeit.

Auch die Elterngeneration leistet Wertvolles, damit eine Übergabe erfolgreich gelingt – Sie erhielten:

Erlen-Baumsamen & ein leeres Buch

Zukunft pflanzen
mit einem woody



Jede Veränderung beginnt mit
einem kleinen Samenkorn –
ob es die Gründung oder die erfolgreiche
Übergabe eines Familienunternehmens ist.

Für ein neues Kapitel
nach der Übergabe



*Die Kraft des Gedankens
ist unsichtbar wie der Same,
aus dem ein riesiger Baum erwächst;
sie ist aber der Ursprung
für die sichtbaren Veränderungen
im Leben der Menschen.*



Zur Bildergalerie >>>

<http://euf.eu/news/award-2011/galerie-euf-award-2011.php>

Präsentation der EUF-Studie 2011:

Generationsübergreifender Wissenstransfer in Familienunternehmen



Die etwas andere Schule

Wie lernt man das Unternehmensgefühl?

Wann beginnt der Wissenstransfer für eine erfolgreiche Übergabe und wo findet dieser statt?

Was hier gelingt ist nicht ersetzbar – Familienunternehmen sind „die etwas andere Schule“

Wissen wird ganz automatisch, nebenbei, vielfach unbewusst und vollkommen praxisorientiert transferiert. Eine unbewusste berufliche Sozialisation beginnt in Familienunternehmen bereits in den Kinderschuhen der späteren Nachfolgerinnen. Durch das **Aufwachsen im Betrieb, das Hineinwachsen, durch Beobachtung, Imitation, durch Dabeisein, Assistieren und die Zusammenarbeit** der Generationen im Unternehmen, entwickeln die Nachfolgerinnen ein Unternehmensgefühl, das mit keiner schulischen oder universitären Ausbildung, keiner auch noch so langjährigen Berufserfahrung zu vergleichen ist. Die Internalisierung, das Verinnerlichen von Wissen aufgrund von „**Learning by Doing**“, läuft demzufolge ebenfalls **ganz nebenbei, völlig selbstverständlich. Fazit ist, dass der Sozialisation in Familienunternehmen, in Bezug auf den generationsübergreifenden Wissenstransfer, eine besondere Bedeutung zukommt.** Sie ist unvergleichlich umfangreicher. Sie ist somit nicht nur ein Wissenstransferinstrument, sondern gleichzeitig auch Bedingung und Voraussetzung des Wissenstransfers.

Elisabeth Sechser Initiatorin und Leitung Institut EUF

- Die gesamte Studie und der Wegweiser sind im Institut EUF erhältlich.
- Für weitere Informationen, Bilder und Details kontaktieren Sie uns bitte.



„Familieninterne Betriebsnachfolge durch Töchter“ ist vorwiegend ein wirtschaftliches Thema. Es geht um den Fortbestand eines Unternehmenstyps, der als krisensicherer gilt und es geht um die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen und das Weiterführen erfolgreicher Geschäfte.“ Elisabeth Sechser

Institut EUF
Anita Strassmayer
Info@euf.cc oder 06766103917
www.euf.cc

Auf Initiative vom

Institut EUF

in Kooperation mit



Österreichischer Gewerbeverein

gemeinsam mit dem **Businessnetzwerk Frau-im-ÖGV**



WIFI MANAGEMENT FORUM

WERT ZU WISSEN



Wenn Töchter weiterführen...

"Erfolgreich übernehmen heißt für mich Platz machen für Neues und gleichzeitig Altes wertschätzen. Erfolgreich übernehmen geht nur, wenn beide Seiten zu gleichen Teilen an der Übergabe arbeiten. Erfolgreich übernehmen heißt, dass keine Lücke entsteht und trotzdem eine Entwicklung wahrnehmbar ist." **Katharina Franke, Geschäftsführerin Franke Leuchten GmbH**

"Erfolgreich führen bedeutet für uns das Schiff „Unternehmen“ als Kapitän so zu steuern, dass Ziele erreicht werden können, die auf lange Sicht die Existenz des Unternehmens sichern, ein gesundes Wachstum ermöglichen und vor allem von der gesamten „Schiffscrew“ mit Freude mitgetragen werden!" **Mag. Barbara Brandner-Mosser & Mag. Birgit Brandner-Wallner, Geschäftsführung BRANDNER Schifffahrt GmbH und Donau Schiffsstationen GmbH**

"Wir funktionieren seit Anbeginn als Familienunternehmen. Das erzeugt Nachhaltigkeit und Sicherheit. In unserem Betrieb können sich alle Mitarbeiter die Arbeit flexibel gestalten und tragen trotzdem Verantwortung, sprich können Karriere machen. Durch das hohe Maß an Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter in unserem Unternehmen gibt es auch hohe persönliche Entfaltungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten." **Susanne Meininger, Geschäftsführerin Verpackungszentrum Graz**

"Erfolgreich führen bedeutet für mich, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und trotzdem abends an einem Tisch sitzen zu können und Familie sein zu dürfen." **Patricia Tomek, Sales/Marketing Hotel Schwalbe**

"Da Frauen in Führungspositionen immer noch unterrepräsentiert sind, ist alles was Frauen bestärkt, wie die Initiative EUF, wünschenswert." **Ulrike Ehrlich, Geschäftsführerin und Chefdesignerin Sportalm GesmbH**

"Erfolgreich führen bedeutet für mich nicht nur den unternehmerischen Erfolg des Betriebes, sondern auch das persönliche Gleichgewicht zwischen „betrieblich“ und „privat“ zu erreichen." **Astrid Hollnagel, Rauchfangkehrermeisterin Hollnagel Rauchfangkehrer**

"Die Initiative EUF bietet eine sehr gute Möglichkeit, Ansprechpartnerinnen zu finden und präsentiert die Vielfältigkeit wirtschaftlich erfolgreicher Frauen." **Eva Kettner-Gössler BA, Geschäftsinhaberin Kettner-Gössler Malerwerkstatt e. U.**

"Erfolgreich übernehmen heißt für uns: Mit der Aufgabe wachsen zu können und zu dürfen, auf den Generationenunterschied Rücksicht zu nehmen und entsprechend zu kommunizieren, sowie auf die Erfahrung als Unterstützung zurückgreifen zu können und dies auch zu tun!" **Andrea Daum-Hübner und Mag. Astrid Stüger-Hübner, Geschäftsführende Gesellschafterinnen Uhrmachermeister Hübner**